

INHALT

Verzeichnis der Abbildungen, Karten und Stammtafeln	IX
Vorwort	1
A. GEWERBELANDSCHAFTEN	5
I. Leichtindustrien, insbesondere Baumwollweberei, als Auslöser industrieller Revolutionen	5
II. Mittelalterliche Gewerbелandschaften und moderne Industrie- reviere	6
III. Strukturwandel der Textillandschaften im Spätmittelalter . . .	11
1. Entstehung eines engeren und weiteren Baumwoll-Reviers. Zum Begriff »Barchent-Industrie«.	11
2. Die Probleme der Datierung und der Markenzeichen: »Ochse- Löwe-Traube«, »Adler und Krone«	18
B. GESCHICHTE DER BAUMWOLLWEBEREI	24
I. Abriß der Vorgeschichte	24
1. Fustan, Barrakan und Bombacium in der Mittelmeerwelt, in Regensburg und Bozen	24
2. Der deutsche Markt für lombardische Fustagni	26
3. Bombazijn und Katoenfusteinen, Tiertaines und Dirdumdey – Baumwolle in der Textilindustrie Nordwesteuropas	27
II. Die erste Phase der Baumwollweberei in Deutschland	29
1. Erstes Indiz: Baumwollhandel	29
2. Anfänge in Nördlingen und Wien	30
3. Augsburg, Graben im Lechfeld und die Fugger	31
4. Die werdende Barchentmetropole Ulm	37
5. Ravensburg, Memmingen und Biberach	38
6. Konstanz, Wiege der deutschen Baumwollweberei?	39
7. Basel – Schutzzoll und Schürlietzweberei	40
8. Regensburg und die Runtinger	42
9. Landshut und die Visconti-Mitgift	43

10. Das »Phänomen Lauingen« und die Ausbreitung des Barchent-Verlags	44
11. Bischof Lamprecht und die Barchentgewerbe von Kirchdorf und Steyr	46
12. Schweidnitz–Prag–Breslau und der böhmisch-schlesische Baumwollmarkt.	48
13. Die Nachzügler der ersten Welle: Salzburg, Passau, Landsberg, Kaufbeuren, Donauwörth, Waldsee, Mindelheim, Burgau, Weißenhorn, Kirchberg	54
14. Kölns Sartuch und Kronen-Marken	61
III. Implikationen des Wandlungsprozesses	63
1. Technik und Warenqualität	63
2. Flachs und Baumwolle – wechselseitige Abhängigkeit zwischen Oberdeutschland und Venedig	78
3. Erschließung neuer Absatzgebiete	84
4. Organisation der Produktion: Der Verlag	87
5. Rechtliche und wirtschaftspolitische Voraussetzungen des Wandlungs- und Gründungsprozesses	89
IV. Die zweite Gründungswelle	92
1. Die Neugründungen	92
2. Städtische und verlegerische Initiativen: München, Dinkelsbühl, Esslingen, Frankfurt	95
3. Fachhandwerker als Gewerbegründer: Speyer	98
4. Ein Musterfall quasi-merkantilistischer Politik: Kaschau und Bartfeld	101
5. Autarkiepolitik und Kontinentalsperre König Siegmunds und seiner Kammergrafen gegen Venedig	113
6. Die Gründung der fränkischen Baumwollindustrie – Markenpolitik und Innovationen	123
7. Baumwollgewerbe in Kleinpolen	126
C. DIE GRÜNDUNGSVORGÄNGE DER ERSTEN WELLE ALS WIRTSCHAFTSPOLITISCHER PROZESS	128
I. Politische Rahmenbedingungen	128
1. Karl IV., Venedig und Mailand	128

2. Wirtschaftspolitik Karls IV.	129
3. Visconti-Ehen der süddeutschen Fürsten	130
4. Die oberdeutschen Reichsstädte als Machtfaktor	134
II. Soziale Rahmenbedingungen	138
1. Kaufleute als Gründungsunternehmer	138
2. Innovationsverhalten der Leineweber	139
3. Die Große Pest als Zäsur	140
III. Finanzierung und Konjunktur	143
1. Rahmenbedingungen für 1348 und 1363	143
2. Kapitalakkumulation und Investitionsbereitschaft	144
3. Die innovatorische Situation nach der Pest	145
4. Marktstrategie als Schlüssel zum Erfolg	146
Zusammenfassung	155
URKUNDENBEILAGEN	156
1. Mailand 1346 Dez. 23. Bericht über Barchentnachfrage in Köln und Barchentproduktion in Mailand	156
2. Nürnberg–Venedig, vor 1364. Kauf von »wambasio«	157
3. Venedig 1373 Dez. 28. Ausfuhrverbot bearbeiteter Baumwolle nach Deutschland wegen Nachahmung Venezianer Barchentmarken	157
4. Venedig 1374 Apr. 26. Regelungen für die deutschen Barchenter und Baumwollschläger	159
5. Mailand 1383 Juni 10. Verkauf von 5 Barchentzeichen	161
6. Oberschwaben [1383/85] Okt. 21. Bericht über Produktion und Markt für Barchent der Marken Ochse–Schere–Löwe	162
7. Regensburg 1384 Feb. 26. Vertrieb von Mailänder und Regensburger Barchenten an die Ostsee	163
8. Prag Ende 1384–Feb. 1385. Baumwoll- und Barchentmarkt	164
9. Nördlingen 1392 Okt. 28. Verlag von Ochsen- und Löwenbarchent	164
10. Köln 1398–1401. Vertrieb von Mailänder, Augsburger, Memminger, Ravensburger und Ulmer Barchent	165
11. Memmingen 1399 Nov. 10. Abwicklung eines Verlagsvertrags über Ochsen- und Traubenbarchent	169
12. Regensburg 1400 Aug. 4. Acht Sachverlagsverträge Baumwolle–Barchent	170
13. Giech 1401 Sept. 5. Barchenter-Ordnung für Kirchdorf a. d. Krems	172

14. Mailand 1408 Jan. 11. Verkauf und Vermietung der Barchentmarke Anker	177
15. Basel 1409. Ordnung und Amtseid der Schürnitz-Schau	178
16. Vyssegrad 1411 Sept. 1. Gründung und Privilegierung des Kaschauer Barchentgewerbes	179
17. Kulmbach 1414 Mai 5. Gründung des oberfränkischen Barchentgewerbes	180
18. Speyer 1415 Juni 27. Gründung des Barchentgewerbes	185
19. Plassenburg ob Kulmbach 1421 Juli 18. Geleit für Waid-Lieferanten	189
20. München 1423–1426. Ausgaben der Stadt zur Gründung der Barchentweberei	189
21. Nürnberg 1426–27. Landshuter Barchent in Marquart Mendels Buch	190
22. Venedig 1434 Aug. 20. Tauschgeschäft von 25 Ztr. Nürnberger Kupferdraht gegen ca. 65 Ztr. Baumwolle von Akkon	191
23. Kaschau 1461 Juni 12, Arbeitstechnische Bestimmungen der Zunftsatzung der Barchenter	193
24. London 1495. Englischer Markt für Importbarchent und Maßnahmen des Parlaments gegen seine Verfälschung	194
Ungedruckte Quellen	197
Gedruckte Quellen	199
Abhandlungen	203
Personen- und Ortsregister	214
Sachregister	226